

Ranshofen, 2. August 2017

## AMAG wächst zweistellig bei Umsatz und Ergebnis im 1. Halbjahr 2017

- **Zweistelliges Wachstum bei Umsatz und Ergebnis:**
  - **Umsatz: +16 % auf 535,4 Mio. EUR**
  - **EBITDA: +26 % auf 92,4 Mio. EUR**
  - **Ergebnis nach Ertragsteuern: +45 % auf 37,6 Mio. EUR**
- **Strategisches Wachstumsprogramm erfolgreich fortgesetzt**
- **Planmäßige Inbetriebnahme des neuen Kaltwalzwerks in Ranshofen**
- **Ausblick 2017: Deutlicher Ergebnisanstieg im Vergleich zum Vorjahr**

Das 1. Halbjahr 2017 stand bei der AMAG Austria Metall AG ganz im Zeichen des organischen Wachstumskurses.

Der **Gesamtabsatz** der AMAG-Gruppe erhöhte sich in der ersten Jahreshälfte um 4 % auf 214.800 Tonnen (1. Halbjahr 2016: 206.300 Tonnen). Das höchste Wachstum wurde bei Walzprodukten erzielt. Der Absatz des Segments Walzen stieg um 6 % auf 109.700 Tonnen.

Aufgrund dieser Mengensteigerung und unterstützt durch den höheren Aluminiumpreis kletterte der Umsatz der AMAG-Gruppe im 1. Halbjahr 2017 um 16 % auf 535,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2016: 461,4 Mio. EUR).

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** erhöhte sich in den ersten sechs Monaten von 73,4 Mio. EUR auf 92,4 Mio. EUR. Wesentliche Gründe für den 26%igen Anstieg waren ebenso die höhere Absatzmenge sowie der gestiegene Aluminiumpreis.

Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Wir wachsen profitabel und sind gut unterwegs. Wir konnten die Profitabilität deutlich erhöhen.“*

Entsprechend lag auch das Betriebsergebnis (**EBIT**) der AMAG-Gruppe mit 55,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 39,3 Mio. EUR. Dies entspricht einem Plus von 40 %.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** erhöhte sich um 45,2 % von 25,9 Mio. EUR auf 37,6 Mio. EUR.

Die Bilanzstruktur der AMAG-Gruppe ist weiterhin solide. Bei einem **Eigenkapital** von 614,5 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 630,5 Mio. EUR) liegt die **Eigenkapitalquote** unverändert im Vergleich zum Jahresende 2016 bei 45,4 %.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag in der ersten Jahreshälfte 2017 mit 26,8 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2016: 69,6 Mio. EUR). Grund hierfür ist vor allem die höhere Kapitalbindung in Zusammenhang mit dem gestiegenen Aluminiumpreis. **Der Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag bei -67,4 Mio. EUR nach -93,8 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2016.

## **Werksausbau in Ranshofen**

Das neue Kaltwalzwerk, das Herzstück des Standorterweiterungsprojekts „AMAG 2020“, wurde plangemäß am 22. Juni 2017 feierlich in Betrieb genommen. Und auch bei vielen anderen Anlagen dieses Großprojekts wurde die Inbetriebnahme planmäßig im 2. Quartal 2017 gestartet. Dadurch entwickelt sich Ranshofen zum modernsten europäischen Standort für Aluminiumwalzprodukte.

Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Kunden aus der Automobil-, Luftfahrt-, Nutzfahrzeug-, Verpackungs-, Elektronik-, Bau- und Maschinenbauindustrie setzen auf AMAG-Produkte. Die Vielfalt der Anforderungen aus diesen unterschiedlichen Bereichen verlangt von uns Innovationskraft und Schnelligkeit. Mit dieser Investition haben wir eine hervorragende Ausgangsbasis dafür geschaffen. Uns stehen nun zusätzliche Produktionskapazitäten zur Verfügung. Den Absatz bei Walzprodukten werden wir in den kommenden Jahren um mehr als 50 % auf über 300.000 Tonnen pro Jahr steigern.“*

## Ausblick 2017:

Die Nachfrage nach Aluminiumprodukten wird auch im Geschäftsjahr 2017 ein attraktives Wachstum aufweisen. Nach neuesten Schätzungen des Marktforschungsinstituts CRU soll die Nachfrage nach Primäraluminium und Walzprodukten im Vergleich zum Vorjahr um 4 bis 5 % steigen.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet der Vorstand eine deutliche Steigerung der Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr. Das EBITDA der AMAG-Gruppe soll unter Berücksichtigung der Marktbedingungen per Ende Juni 2017 in einer Bandbreite zwischen 150 und 160 Mio. EUR liegen (2016: 143 Mio. EUR).

## AMAG-Kennzahlen:

in Mio. EUR	Q2/2017	Q2/2016	Änderung	H1/2017	H1/2016	Änderung
Absatz in Tonnen	107.800	102.600	5,1 %	214.800	206.300	4,1 %
davon externer Absatz in Tonnen	101.800	95.400	6,7 %	201.900	189.800	6,4 %
Umsatzerlöse	277,9	233,6	19,0 %	535,4	461,4	16,0 %
EBITDA	49,0	40,7	20,3 %	92,4	73,4	25,8 %
EBIT	30,4	23,8	28,1 %	55,1	39,3	40,4 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	21,0	18,2	15,7 %	37,6	25,9	45,2 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19,1	34,5	-44,6 %	26,8	69,6	-61,5 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22,8	-50,2	54,5 %	-67,4	-93,8	28,2 %
Mitarbeiter <sup>1)</sup>	1.864	1.744	6,9 %	1.841	1.725	6,7 %

in Mio. EUR	30.06.2017	31.12.2016	Änderung
Eigenkapital	614,5	630,5	-2,5 %
Eigenkapitalquote	45,4 %	45,4 %	
Verschuldungsgrad (Gearing)	50,8 %	35,8 %	-

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20prozentigen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

## Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 Prozent beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert.

### Investorenkontakt

Dipl.-Kfm. Felix Demmelhuber  
Leitung Investor Relations  
AMAG Austria Metall AG  
Lamprechtshausenerstraße 61  
5282 Ranshofen, Austria  
Tel.: +43 (0) 7722-801-2203  
Email: [investorrelations@amag.at](mailto:investorrelations@amag.at)

### Pressekontakt

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner  
Leitung Strategie, Kommunikation, Marketing  
AMAG Austria Metall AG  
Lamprechtshausenerstraße 61  
5282 Ranshofen, Austria  
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205  
Email: [publicrelations@amag.at](mailto:publicrelations@amag.at)

Website: [www.amag.at](http://www.amag.at)

### Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.